



Sprache erfolgreich anwenden 😊
Qualitätsmerkmale von Aufgaben
und Übungen

Dr. Christina Kuhn

Es geht um ... - Förderung der Lernenden-Motivation > mit Sprache beschäftigen, sie anwenden, „in den Mund nehmen“, in und mit ihr interagieren

Dazu gibt es ... einige Einblicke in den Unterricht und Überlegungen zur Gestaltung sinnvoller Aufgaben und Übungen

Fit für ... - kritische Sicht auf Themen, Texte, Übungen und Aufgaben im eigenen Unterricht

Interaktions- und Mehrsprachigkeitskompetenz als zentrale Leitkategorien des GER-Begleitbands (2020)



Interaktion

1. Prozess **sozialer** Beziehungsbildung, in dem zwei oder mehr Menschen in ihrem **Handeln** wechselseitig aufeinander einwirken [...]. I. für die Entwicklung sozialer Kompetenzen vorausgesetzt.
2. Im FSU mit Begriff **Kommunikation** verbunden. I. **in Sozialformen** schafft Bedingungen für Kommunikation und Erreichen kommunikativer Kompetenz (übergreifendes Lernziel) (nach Stein, T. In: Barkowski, H./Krumm, H.-J., (2010): Fachlexikon DaF, Tübingen: Narr Francke Attempto, S.135, Hervorheb. CK)

➤ **sprachenübergreifendes Universalkonzept des Fremdsprachenunterrichts**
(Sabo, M. (2017): Universalkonzepte im Fremdsprachenunterricht. Eine qualitative Studie zu sprachenübergreifenden Lehr-Lernprinzipien. Berlin: Franck&Timme)

➤ **Interaktionsqualität zentrales Kriterium der Analyse und Entwicklung von Lehrwerken und der Beschreibung von Unterrichtsprozessen** (Funk, H. (2016): 32: Curriculare Entwicklungsprinzipien. In: Burwitz-Melzer, E. et al (Hrsg.): Handbuch Fremdsprachenunterricht. 6.Aufl., Tübingen: Narr Francke Attempto, S. 155)

Kommunikative Aufgaben und Übungen

- „spiegeln“ reale Sprachverwendung
- Ziel: mit Sprache handeln, Sprache „in den Mund nehmen“, mit anderen interagieren
- **Unterricht muss man hören können 😊**
- **Inhalte/Interessen** im Mittelpunkt
- Training, um Lernziele zu erreichen
- Grammatik dient kommunikativen Zwecken, Formen nützlich bei Anwendung: *Form follows function*

Hausaufgaben, Übungsaufgaben, Lehrwerksaufgaben, Aufgabenheft, Testaufgabe...

Aufgaben

„Sitz im Leben“ > kommunikatives Ziel, „echte“ Themen und Sprachhandlungen (über Kleidung sprechen, nach dem Weg fragen, über ein Erlebnis berichten, einen Film zusammenfassen etc.)

➤ sich informieren, mitteilen, mit anderen austauschen

Zielaufgaben

- subjektiv bedeutungsvolle Lerninhalte und -ziele der Lernenden, spiegeln aktuelle/zukünftige Kommunikationsbedürfnisse,
- inhaltliche, kognitive, lebensweltliche, sprachliche Vorerfahrungen/-kenntnisse,
- machen deutlich, was Lernende mit Sprache können

Übungen und Üben

- Beitrag zur Bewältigung von Aufgaben > **bereiten vor** durch Training von Wortschatz, Grammatik, Aussprache etc.
- erkennbare Schritte zum Lernziel (Transparenz, sinnvoller *output* > warum mache ich das hier?)

Üben

„Wer etwas übt, vollzieht einfach eine mentale und/oder physische Handlung mehrfach mit dem Ziel, sie immer besser und schlussendlich mühelos zu beherrschen. Das ist der Kern aller Trainingsaktivitäten“. (Funk 2016)

**Fußballtraining,
Klavierüben
etc.**

+ Reproduzieren + Vertiefung + Vernetzung und Transfer

Was müssen die Lernenden hier machen?

Pendler – zur Arbeit in die Stadt.

Ergänzen Sie die Präpositionen und Endungen.

Frau Hinniger fährt täglich _____ ihr _____ Wohnung in Eisenberg zur Arbeit _____ Jena. Sie arbeitet _____ ein _____ Optik-Unternehmen. Meistens fährt sie _____ d_____ Auto. Morgens um 7 Uhr ist das kein Problem. Aber am Nachmittag dauert die Fahrt _____ ihr _____ Firma zurück nach Eisenberg _____ ihr _____ Wohnung viel länger. Um 17 Uhr ist immer viel los _____ d_____ Straßen.

Beispiel aus: Funk/Kuhn/Skiba/Spaniel-Weise/Wicke (2014): Aufgaben, Übungen, Interaktion (DLL4). München: Klett-Langenscheidt, S. 34

- Präpositionen, Artikel, bzw. zu Verben gehörende Präpositionen, Possessivartikel ergänzen

Defizit- statt Erfolgsorientierung

- mit Wissen: Lücken können gefüllt werden > man braucht solche „Übungen“ nicht mehr
- ohne / wenig Wissen: keine Chance > Fehlerproduktion

**Lücken-
übungen
testen!**

Warum so beliebt?

- keine Vorbereitung > jeder weiß genau, was zu tun ist
 - schnelle Rückmeldung über Kenntnisstand (Test!)
 - einfache Korrektur – richtig/falsch
 - klare Anforderung, wenig eigene Produktion
-
- Konzentration auf Lücke ohne Konzentration auf Sinn des Tuns
 - mit Lückentexten wird oft nicht weitergearbeitet

Erfolgsorientiertes Üben mit Inhalten statt frühes Testen

Adjektive > Was verändert sich von a) bis c) in Bezug auf Üben und Erfolg?

a) Setzen Sie die richtigen Endungen ein (lang, schön, halb).

ein ____ Tag / eine ____ Blume / ein ____ Hähnchen

b) eine ____ Stehlampe (interessant) / ein ____ Teppich (schön)

c) Welche Adjektive passen am besten zu den Nomen? Ordnen Sie zu.

lang, gut, wertvoll, hoch, schwer, schnell, spannend, ...

eine	<i>hohe</i>	Rechnung
eine	_____	e Idee
eine	_____	e Aufgabe
ein	_____	er Krimi
ein	_____	er Weg
eine	_____	e Uhr
ein	_____	es Auto

Erfolgsorientierung

Grundsatz: Erfolg erleben – niemand macht gerne Fehler!

- Korrekturen brauchen Zeit, ärgern Lehrende / Lernende
- Aufgaben und Übungen orientiert an Vorwissen, Können (auch Interesse, Bedürfnis)

Training im Sinne von Wiederholung, sicherer Verwendung und Verarbeitung von Wortschatz und Strukturen d.h. Lernende begegnen neuem Stoff oft (in Dialogen, Texten, von Mitlernenden)

Ziel: Lernende erfahren, was sie mit der Sprache schon können

> mit der Sprache handeln und sich als Handelnde erleben 😊

Inhaltlich relevante Aussagen, Automatisierung durch Muster



b) Was machen Sie mit Kleidung, wenn ...? Sprechen Sie schnell.

Wenn mir Kleidung nicht mehr gefällt,

Wenn mir Kleidung nicht mehr passt,

Wenn ich Hosen/T-Shirts/Jacken/... nicht mehr schön finde,

(dann) gebe ich sie in die Altkleidersammlung.

(dann) werfe ich sie in den Müll.

(dann) schenke ich sie Freunden oder Verwandten.

(dann) verkaufe ich sie im Internet.

(dann) tausche ich sie auf einer Tauschparty.

(dann) verkaufe ich sie auf dem Flohmarkt.

(dann) style ich sie um – aus Alt mach Neu!

Beispiel aus dem Lehrwerk 978-3-06-122909-7 [Das Leben A2: 149](#), Cornelsen Verlag Berlin

Üben = Unterstützung natürlicher Prozesse

(Bsp.: erst automatisieren, dann Muster assoziativ erkennen)

Was „üben“ *nicht* ist...

Practise is not practise of the rule... Practise is the practise of utterances in which the rule is implemented, whether or not the speaker has knowledge of the rule.

Paradis, Michel (1994: 403): Neurolinguistic aspects of implicit and explicit memory: implications for bilingualism. In: Ellis, Nick (Ed.): Implicit and explicit learning of Second Languages. London: Academic Press, 393-419.

Lückenübungen sind tot, lang leben ...

- Ausfüllen von Lücken ist kein fremdsprachliches Handeln
- kein Beleg, dass Lernen dadurch gefördert wird
- Zeit besser auf das Üben und zu Übende verwenden (time on task)

Lücken sind sinnvoll, wenn

- sie auf **Inhalte** konzentrieren, über die gesprochen / geschrieben wird
- mit am **Textinhalt** orientierten Textverstehen nachweisen
- Kontrolle Lese- und Hörverstehen
- als **Test**: z.B. GR-Kenntnisse (Achtung: testen ist nicht üben!)

Partner A

_____ in einer Boutique. _____ Handtaschen angeschaut
und probiert, _____. Eine habe ich _____. An der Kasse
_____, dass mein Geldbeutel _____. Ich habe einen
_____. Die Verkäuferin hatte _____ und haben ihn zum Glück
_____.

Rückendiktat – warum erfolgsorientiert?

Partner B

Gestern war ich _____. Ich habe ein paar _____, ob meine
Sachen reinpassen. _____ mitgenommen. _____ habe ich
gemerkt, _____ weg war. _____ Riesenschreck bekommen.
_____ eine gute Idee. Wir sind dann zurückgegangen _____
in einer anderen Handtasche gefunden.

Beispiel aus: Funk/Kuhn/Skiba/Spaniel-Weise/Wicke (2014): Aufgaben, Übungen, Interaktion (DLL4). München: Klett-Langenscheidt, S. 37f.

Welche Hilfen gibt es? Was wird trainiert?

FSU: **Vor:** Boutique, Handtasche, Geldbeutel, Kasse, Glück vorgeben,
Hypothesen bilden, dann Lückentext in PA ergänzen, **Nach:** Hypothesen
an Geschichte überprüfen.

Regeln selbst erarbeiten: sammeln, ordnen, systematisieren → anwenden

3

Der Duft von gemahlene Kaffeebohnen



- a) Autogrammjagd. Wer ist zuerst fertig? Fragen Sie und notieren Sie die Namen.
- b) Berichten und vergleichen Sie.
- c) Partizip II als Adjektiv. Sammeln Sie auf S. 160–163 und markieren Sie wie im Beispiel.

der Duft von gemahlene Kaffeebohnen

- d) Ergänzen Sie die Regel.

Regel: Wenn das Partizip II als Adjektiv vor einem _____ steht, hat es eine Adjektivendung.
Man kann das Partizip II auch genauer beschreiben: *frisch* gebrühter Kaffee.



- e) Lesen Sie die Fragen. Ihr Partner / Ihre Partnerin antwortet wie im Beispiel.

Worüber freut sich Malik?

Über seine reparierte Espressomaschine.



Malik und Evelina

„Scaffolding“: gestufte Lernhilfen 😊

mit Wechselspiel in der App (Rolle A&B)

Beispiel aus dem Lehrwerk 978-3-06-122091-4 [Das Leben B1](#), S. 163, Cornelsen Verlag Berlin

Übungsqualität

- Je näher wir uns in allen Lernaktivitäten und Übungsroutinen daran orientieren, was Menschen ohnehin im Alltag mit Sprache tun, desto erfolgreicher und nachhaltiger ist der Lernprozess.
- *Wenn du willst, dass deine Lerner lernen, grammatische Endungen in Lücken einzufüllen, dann bring ihnen bei, grammatische Endungen in Lücken einzufüllen. Wenn sie lernen sollen, sinnvolle Dinge auf Deutsch zu sagen und zu schreiben, bringe ihnen eben das bei. (H. Funk)*

Prinzip *time on task* 😊

Unterschiedliche Informationen und Rollen



Einen Besichtigungstermin vereinbaren

a) Wer sucht was? Lesen Sie die Such-Anzeige und berichten Sie.



1:33

b) Hören Sie das Telefongespräch mit Dimitris Michelakis.

Um welche Wohnung aus 3b) geht es? Ergänzen Sie die Informationen.



c) Welche Redemittel hören Sie? Markieren Sie und vergleichen Sie.



d) Wechselspiel. Sie interessieren sich für Wohnung 1. Fragen Sie und machen Sie einen Besichtigungstermin.



Ihr Partner/Ihre Partnerin ist der Vermieter/die Vermieterin und antwortet. Wechseln Sie die Rollen. Fragen und antworten Sie zu Wohnung 2.

1

Neue 3 ZKB, 977,60 €
im Zentrum von Bochum
Tel. 0162 2082784

2

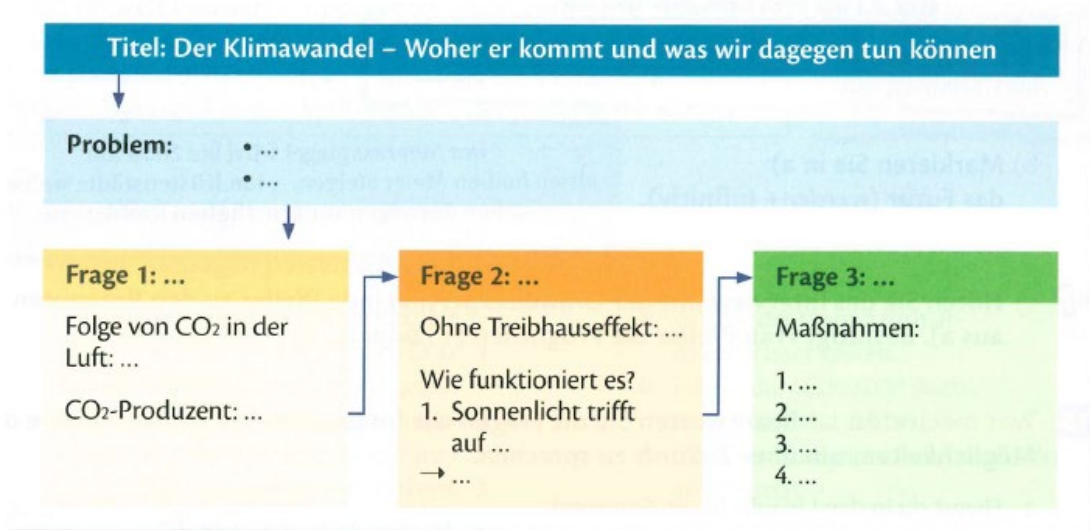
Helle, sonnige 2 Zi-Whg. sucht ruhigen
Mieter, Nähe Bahnhof, 566,73 € + NK
Mail: 2ZiWhg@example.net

Junges Paar und kleiner
Hund suchen altes Haus oder
neue 2-3 ZKB in Bochum
bis 1.000 € warm.
Tel. 0162 2083640

Beispiel aus dem Lehrwerk [978-3-06-122090-7 Das Leben A2: 37](#), Cornelsen Verlag Berlin

14 Texte mit einer Textgrafik besser verstehen und wiedergeben

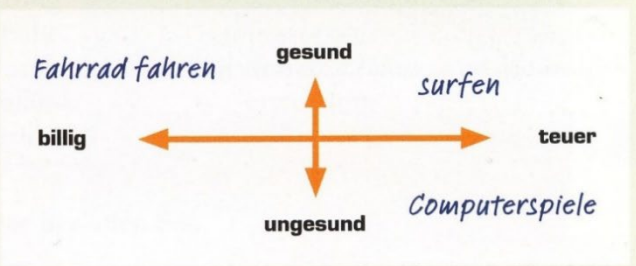
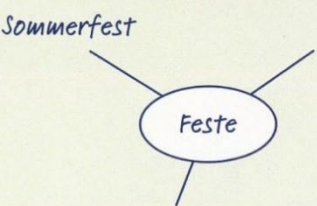
- a) Übertragen Sie die Textgrafik in Ihr Heft und ergänzen Sie sie mit den Informationen aus dem Zeitschriftenartikel in 13.



- b) Bereiten Sie mit Hilfe der Textgrafik einen 2-Minuten-Vortrag zum Thema vor.

Beispiel aus dem Lehrwerk [studio \[21\] B1: 125](#), Cornelsen Verlag Berlin

Wörter sortieren. Wählen Sie eine Grafik aus und ergänzen Sie sie. Auf den Fotos finden Sie noch andere Wortfelder. Wählen Sie aus und sammeln Sie Wörter.



Individuelle (affektive) Netze

Beispiel aus dem Lehrwerk studio [21] A2: 73, Cornelsen Verlag Berlin

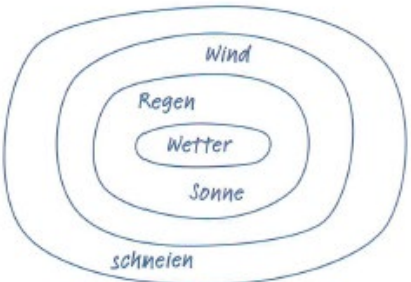
Hobbys, Wetter, Familie, Europa ... - Übungsvariationen zu anderen Themen möglich!

5

Bilder und Wörter im Kopf

a) Schreiben Sie das Wort „Wetter“ in die Mitte des Blattes und zeichnen Sie vier Kreise um das Wort. Schreiben Sie die für Sie wichtigsten Wetterwörter in den inneren Kreis, die anderen in die äußeren Kreise.

regnen – schneien – sonnig – der Nebel – warm – die Sonne – der Wind – eisig – die Überschwemmung – der Sturm – wehen – heiß – windig – kalt – das Eis – die Trockenheit – die Wolke – bewölkt – die Temperatur



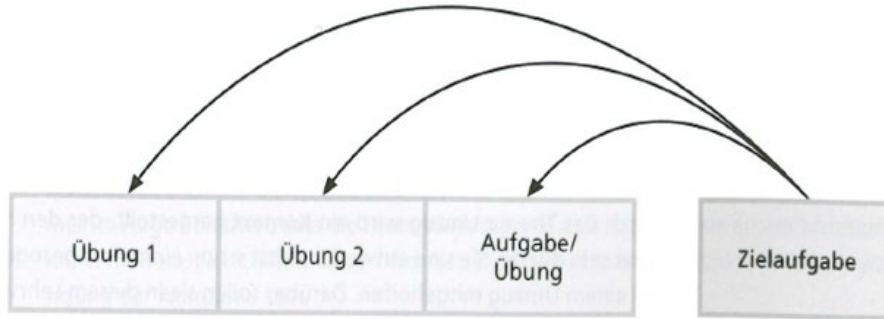
Beispiel aus dem Lehrwerk studio [21] B1: 205, Cornelsen Verlag Berlin

b) Vergleichen Sie Ihre Zeichnung mit der Ihrer Partnerin / Ihres Partners.

Sprachunterricht und Übungsaufbau/Sequenz vom Ziel her denken > Aufgaben und Übungen unterscheiden

- Was sollen Lernende am Ende der Unterrichtssequenz können? (*can dos* / Kannbeschreibungen / Lernziele)
- Welche Schritte *und* welche Hilfen auf dem Weg zum Ziel einplanen?

Rückwärtsplanung: Vom Ende (Lernziel) her denken



aus: Funk/Kuhn/Skiba/Spaniel-Weise/Wicke (2014): Aufgaben, Übungen, Interaktion (DLL4). München: Klett-Langenscheidt, S. 16.



Zahlen /
Uhrzeiten/
Wochentage
wiederholen

F & A
trainieren:
*Können wir uns
am ... ? / Wollen
wir uns um ...
treffen? / Geht
es (auch) nach
...? / Ich kann
(nur) von ... bis ...
Ja, das geht/
klappt! usw.*

Temporal-
Präpositionen
systematisieren:
*um / am / von ...
bis / ab / seit / vor
/ nach*



Termine mit
Kund*innen
vereinbaren

Medien und Sprachhandlungen aus dem Alltag

z.B. mit dem **DB-Navigator** arbeiten 😊

Wochentage,
Uhrzeiten, Zahlen,
Preise wiederholen
und anwenden, Dauer
ausdrücken,

**Informationen mit digitalen Anwendungen
recherchieren und mitteilen, z.B.:**

- a) Sie fahren um 10:38 in Jena ab. Wann kommen Sie am Flughafen in Frankfurt (Main) an?
- b) Ein Kollege möchte Sie am Fernbahnhof abholen. Schreiben Sie ihm eine Kurznachricht mit Ihrer Ankunftszeit.
- c) Ihr Zug hat 24 min. Verspätung. Rufen Sie Ihren Kollegen an. Sagen Sie ihm, dass es Ihnen leid tut und teilen Sie ihm die neue Ankunftszeit mit. Er holt Sie gerne am Fernbahnhof ab.

Qualitätsmerkmale effektiver Aufgaben und Übungen

Merkmale	Indikatoren
Übungs- und Zieltransparenz	L. wissen, was zu tun ist und warum sie es tun.
Scaffolding	(abnehmende) Hilfen/Unterstützungen, Progression erkennbar.
Automatisierung	Wiederholungen zur Verankerung/Festigung, auch ohne Bewusstmachung.
Interaktion/Kommunikation	Übungen beinhalten soziale Elemente, erfordern Interaktion.
Erfolgsorientierung	Übungsstruktur und Hilfen minimieren Fehler und Korrekturen, ermöglichen Erfolgserlebnisse.
Interesse/Relevanz	Themen, Texte und Sprache wecken Interesse, sind erfahrungsbasiert und alltagsrelevant (auch Medien!)
Offenheit/Personalisierung	Übungen mit Raum für individuelle Variation und Ich-Bezug.

KI-Anwendungen und neue Lernziele

Übungsideen für die Arbeit mit ChatGPT

1

Wortschatzarbeit

Übersetzungen

- *Was heißt ... auf Deutsch?*
- *Woher kommt das Wort / die Wendung ...?*
(z.B. *Burgunderrot, sein blaues Wunder erleben*)
- *Was ist/sind/bedeutet ...?*

Wortschatzerweiterung

- *Welche ... sind heiß/kalt/süß/laut/leise?*
- *Welche ... sind teuer/billig/gefährlich/gesund?*

Ich freue mich auf den Workshop dazu 😊

Link zu den Übungsideen:
<https://www.cornelsen.de/empfehlungen/ki-im-unterricht>



Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Mitarbeit 😊

Jetzt freue ich mich auf Ihre Fragen,
Anregungen, Erfahrungen und Kritik

christina.kuhn@uni-jena.de